

Holpriger Impfstart sorgte für viele abgesagte Dienste – KV Berlin hat mit Senatsverwaltung Ausfallhonorar verhandelt

Am 27. Dezember fiel in Berlin der Startschuss für die Corona-Impfung – im ersten Schritt im Impfzentrum in der Arena in Treptow und mit den mobilen Impfteams, die von Tegel aus starten. Aus Sicht der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Berlin war es eine „schwere Geburt“. Zum einen mussten alle Beteiligten – die Senatsverwaltung für Gesundheit, Hilfsorganisationen, KV Berlin und viele andere – unter einen Hut gebracht werden. Und zum anderen war es eine enorme Kraftanstrengung, innerhalb kürzester Zeit eine Impflistik aufzubauen und sich auf die ständig wechselnden Zeit- und Impfmengenvorgaben einzustellen.

Mehrfach mussten die Dienstpläne angepasst werden, was für die Ärztinnen und Ärzte in der ambulanten Versorgung ein großes Problem ist, da sie nicht von einem Tag auf den anderen ihre Praxen schließen können. Das war dem Vorstand der KV Berlin von Anfang an bewusst, weshalb immer wieder ein geregelter Start gefordert und die Senatsverwaltung für Gesundheit als federführende Organisation entsprechend sensibilisiert wurde. Bei allem Verständnis für die aktuelle Situation brauchen die Praxen Planungssicherheit, um ihrem Auftrag, der Sicherstellung der ambulanten Versorgung, nachkommen zu können.

Umso ärgerlicher war es, dass viele Dienste – zum Teil auch sehr kurzfristig – wieder abgesagt werden mussten. So zum Beispiel auch für den Zeitraum zwischen dem 31. Dezember 2020 und dem 3. Januar 2021. Zunächst sollten die Impfdienste nicht besetzt werden, dann auf einmal doch und schlussendlich mussten sie aufgrund mangelnden Impfstoffs kurzfristig abgesagt werden.

Der KV-Vorstand hat Verständnis dafür, dass aufgrund des fehlenden Impfstoffs nicht so gestartet werden konnte wie geplant, und selbstverständlich unterstützt die KV auch weiterhin intensiv dabei, dass neu eingetragener Impfstoff möglichst schnell verimpft wird. Gleichzeitig hofft die KV aber, dass zukünftig eine etwas bedachtere Planung dazu führt, möglichst wenig Dienste absagen oder umstellen zu müssen.

Bis auf Weiteres plant die KV Berlin nur die Dienste im Impfzentrum in der Arena in Treptow und für die mobilen Teams bis einschließlich 17. Januar. Sobald klar ist, wann wie viel neuer Impfstoff eintrifft und welche Impfzentren mit ans Netz gehen sollen, kann neu geplant werden.

Die Motivation seitens der Ärzteschaft, sich an den Impfungen zu beteiligen, ist weiterhin hoch. Für die Impfdienste haben sich viele niedergelassene Kolleginnen und Kollegen, aber auch zahlreiche Nichtvertragsärzte bei uns gemeldet. Der Vorstand der KV Berlin bedankt sich bei allen Ärztinnen und Ärzten und deren Praxispersonal, die im Impfzentrum Arena Treptow und in den mobilen Impfdiensten bereits engagiert mitgearbeitet haben sowie bei denjenigen, die sich für Dienste eingetragen haben.

Der Vorstand der KV Berlin hat mit der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung vereinbart, dass für Dienste, die **seit dem 3. Januar 2021 in der Arena Treptow und den mobilen Impfteams ausgefallen sind**, folgende Regelung auf **Vergütung des Dienstausfalls** gilt:

- Abgesagte Dienste bis zu 1 Woche vor Dienst: 300 Euro pro Dienst Ausfallentschädigung.
- Abgesagte Dienste bis zu 48 Stunden vor Dienst: 500 Euro pro Dienst Ausfallentschädigung.
- Abgesagte Dienste unter 48 Stunden vor Dienst: Erstattung des kompletten Dienstes.
- Für Dienste, die länger als 14 Tage vorher gestrichen werden, gibt es keine Ausfallentschädigung.

Für Dienste vor dem 3. Januar 2021 – betrifft ausschließlich das Impfzentrum in der Arena und die mobilen Impfteams – steht die KV Berlin noch in Gesprächen mit der Senatsverwaltung. Über die genaue Regelung wird es zeitnah weitere Informationen geben.

Für die Dienste, die für die anderen fünf Impfzentren geplant waren, gibt es keine Ausfallentschädigung. Die KV Berlin hat dazu hinreichend informiert. Darüber hinaus ist der Engpass bezüglich der Lieferungen mit Impfstoff Ende Dezember 2020 und Anfang Januar 2021 in der Presse ausführlich berichtet worden. Daher mussten alle Ärztinnen und Ärzte damit rechnen, dass in den fünf weiteren Impfzentren in der Startphase keine Impfungen stattfinden können.

Impfdienste aktuell nur in der Arena und in mobilen Impfteams

Aktuell können über BD-Online nur Dienste im Impfzentrum in der Arena in Treptow und für die mobilen Impfteams gebucht werden. Eine Buchung von Diensten in den anderen fünf Impfzentren ist derzeit nicht möglich, da bisher nicht feststeht, wann der Betrieb dort starten wird.

Impfärzte der mobilen Teams – eigene Impfungen in der Arena

Wie bereits informiert, können sich die an den Diensten teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte direkt nach ihrem ersten Impfdienst impfen lassen. Dies hat bisher zum Teil geklappt. Bitte darauf achten:

- Impfärzte, die im Impfzentrum in der Arena in Treptow tätig sind, lassen sich vor Ort impfen
- Impfärzte der mobilen Teams erhalten ihre Impfung ebenfalls im Impfzentrum in der Arena in Treptow unter der Nennung ihrer Daten

Pressearbeit der KV Berlin zum Impfstart am 27. Dezember

Die KV Berlin hat sich im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den vergangenen Tagen umfangreich zum Impfstart in Berlin geäußert. Zahlreiche Medien aus Berlin, Deutschland und der Welt haben bei der Pressestelle angefragt. Viele Interviews für Fernsehen, Radio, Zeitungen und Online sind entstanden.

Darüber hinaus hat die KV Berlin in den vergangenen Tagen Pressemitteilungen veröffentlicht:

22.12.2020: Ambulante Versorgung über die Feiertage - Impfbeginn am 27. Dezember

05.01.2021: Impfungen gegen COVID-19 – Vertragsärzte mit ins Boot holen

HINWEIS: Die rot hinterlegte Schrift (bzw. die roten Felder) ist verlinkt mit dem dort beschriebenen Dokument.

Datenschutzerklärung und Impressum: Datenschutzerklärung und Impressum: Der Newsletter „Praxisinformationsdienst“ (PID) ist eine monatliche Information der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Berlin (KdÖR) für die Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten sowie deren Praxispersonal. Sie erhalten den kostenlosen Newsletter aufgrund Ihrer freiwilligen Eintragung. Möchten Sie diese Informationen zukünftig nicht mehr erhalten, senden Sie uns bitte eine formlose E-Mail an die Adresse kvbe@kvberlin.de. Selbstverständlich werden alle Ihre Daten vertraulich behandelt, die Einzelheiten dazu finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#). Hrsg.: Dr. Burkhard Ruppert (V. i.S.d.P.), Kassenärztliche Vereinigung Berlin, Masurenallee 6A, 14057 Berlin. Tel.: 030 / 31 003-0, www.kvberlin.de. Redaktion: Dörthe Arnold, Laura Vele – Tel. Newsletter-Redaktion: 030 / 31 003-483. Kontakt zum Service-Center der KV Berlin: Tel.: 030 / 31 003-999, Fax: 030 / 31 003-900, E-Mail: service-center@kvberlin.de.